

Von Kandersteg nach Frutigen

von Thomas Wirth

Einige hatten es geahnt: es sollte in diesem Jahr eine regenreiche Wanderung in den Berner Alpen werden. Sie hatten abgesagt und deswegen traten wir die Reise in Speyer mit dem Zug nach Kandersteg nur zu sechst an. Bei sonnigem Wetter trafen wir vor dem Bahnhof (1175 m) dann Andrea und Reinhart, die schon ein paar Tage in den Bergen unterwegs waren.

Los ging es um 14:00 Uhr über Eggeschwand an den rauschenden Wassern vorbei ins Gasteretal und dann vom Waldhus den steilen Aufstieg über den Gurnigelweg ins Berghotel Schwarenbach (2060 m). Ankunft gegen 18 Uhr 15, Übernachtung mit Halbpension 90 SFr.



Am nächsten Morgen regnete es. Aber heute schon zurück? Kommt nicht infrage. Wir stiegen hoch zum Schwarzgrätli und trafen im Nebel immer wieder auf imposante Steinböcke, die auf unserem schmalen Pfad herumlungerten und erstaunlich kurze Abstände zuließen. Das Tällisseli (2405 m) liegt in einer wüsten Einöde voller Steine, die bei freundlicherem Wetter aber vielleicht auch einen nicht ganz so abstoßenden Eindruck hinterlässt. Über einen lang gezogenen Schotterhang erreichten wir den Chindbettipass (2623 m), wo starker Regen die Mittagspause zum Stehimbiss werden ließ. Mit tiefend nassen Kleidern erreichten wir durch die von den vielen Kühen weich getretenen Abhänge (und die Kuhfladen) das Berghotel Engstligenalp (1960 m), wo es aber eine schöne Sauna mit Außenterrasse und bestem Blick auf den Wildstrubel gibt (wenn die Wolken sich denn mal kurzfristig lichten). Ankunft gegen 16:00 Uhr, Übernachtung mit Halbpension 70 SFr.



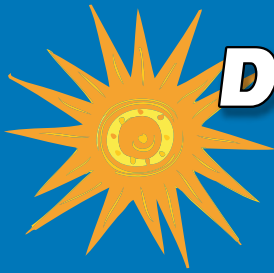
Auch am dritten Tag regnete es noch und die Wolken hingen so tief, dass die ursprünglich vorgesehene Querung über Ammertenspitz und Äugi nach Adelboden keine Verlockung darstellte. So stiegen wir denn direkt unterhalb des Wasserfalls ins Tal, ohne wegen des Nebels jedoch viel von diesen imposanten Kaskaden zu sehen. Bis wir unten zur Talstation kamen, hatten die ersten bereits die Lust zur Fortsetzung der Wanderung verloren und begaben sich auf die Heimreise. Die Unverzagten, immerhin sechs an der Zahl, ließen sich weder von Regen und Wind noch vom

Nebel beeindrucken und wurden mit einem traumhaft guten Mittagessen in einem Gasthaus belohnt, welches von außen eher wie eine alte Bauernhütte aussah, sich innen dann aber als ein mit Michelin-Stern bekröntes Restaurant mit sehr gemäßigten Preisen erwies („Hohliebestübli“).

In Adelboden regnete es noch immer, wenn gleich nicht mehr so stark. Im Bernahof in der Hauptstraße waren wir die einzigen Gäste und das ganze große alte Hotel stand allein zu unserer Verfügung (45 SFr. mit Frühstück). Das nutzten wir und holten uns zahlreiche Schweizer Köstlichkeiten aus dem Supermarkt, aus denen wir dann in der Hotellobby ungestört ein mehrgängiges opulentes Mahl zusammenstellten.

Die Wolken hingen auch am Rückreisetag noch tief. Aber es regnete praktisch nicht mehr. Durch den tosenden Pochtenkessel wanderten wir das Tal der Engstlige abwärts, an den Hängen entlang bis nach Frutigen.

Auch wenn der Weg sich lang hinzog über kleine asphaltierte Sträßchen, belohnten die häufiger werdenden Wolkenlöcher und die kurzen Blicke auf höhere Almen und manchmal sogar die Gipfel ein wenig. Im Zug nach Hause dann Entspannung – und die ganze Zeit im Trocken!



DEUTSCH REISEN

...mit uns die Welt entdecken



www.deutschreisen.de

REISEBÜRO

Maximilianstr. 92, 67346 Speyer

Tel.: 0 62 32 / 7 95 91

Fax: 0 62 32 / 2 47 68

Mail: reisebuero@deutschreisen.de

OMNIBUS / BETRIEBSHOF

Brudergasse 6, 67346 Speyer

Tel.: 0 62 32 / 7 54 94

Fax: 0 62 32 / 7 93 21

Mail: info@deutschreisen.de

Reisen ist Vertrauenssache...

...deshalb schenken wir der Qualität unserer Angebote die allergrößte Aufmerksamkeit